



Hinweis zu Artikeln aus Edelstahl

Grundsätzlich bezeichnet man legierte und unlegierte Stähle mit einem sehr hohen Reinheitsgrad als Edelstahl. Auch die Bezeichnungen 18/10 oder V2A sind geläufig. Es handelt sich aber in jedem Fall um einen hochwertigen, gut zu reinigenden Werkstoff.

Die Korrosionsbeständigkeit des Edelstahls beruht auf der Bildung einer sehr dünnen "Passivschicht" (Schutzfilm) an seiner Oberfläche. Im Fall von Beschädigungen, wie Kratzern, bildet sich diese Passivschicht, unter dem Einfluss von Sauerstoff immer wieder neu. So verfügt der Edelstahl über einen Selbstreparaturmechanismus. Voraussetzung für eine Korrosion ist damit die bleibende Verletzung oder die Zerstörung dieser Passivschicht.

Das kann schon bei der Reinigung passieren, wenn z.B. die Konzentration des Putzmittels hoch ist. Ein chemischer Angriff kann so, sehr schnell zur Korrosion auf Edelstahl führen. Auch ein zu heftiges Bürsten, die Verwendung von Stahlwolle (unedles Metall) bzw. die Verwendung eines zu aggressiven Reinigers kann Rost hervorrufen, da die passivierende Wirkung verloren geht. Zur Reinigung empfehlen wir deshalb haushaltsübliche Edelstahlreiniger.

So kann ebenfalls ein Reiniger, der im Bereich des Siebventils in einem Ausgussbecken verbleibt (der meist kontaminierte Bereich), zu Rost führen.

Ubiquitäre Stahl- und Eisenpartikel können sich auf der Oberfläche des Edelstahls ablegen und ebenfalls einen Korrosionsprozess einleiten.

In Regionen mit hartem, kalkhaltigem Wasser sollten die Oberflächen, nach Gebrauch mit einem weichen Tuch getrocknet werden.

Hinweis zu Artikeln aus Edelstahl

Grundsätzlich bezeichnet man legierte und unlegierte Stähle mit einem sehr hohen Reinheitsgrad als Edelstahl. Auch die Bezeichnungen 18/10 oder V2A sind geläufig. Es handelt sich aber in jedem Fall um einen hochwertigen, gut zu reinigenden Werkstoff.

Die Korrosionsbeständigkeit des Edelstahls beruht auf der Bildung einer sehr dünnen "Passivschicht" (Schutzfilm) an seiner Oberfläche. Im Fall von Beschädigungen, wie Kratzern, bildet sich diese Passivschicht, unter dem Einfluss von Sauerstoff immer wieder neu. So verfügt der Edelstahl über einen Selbstreparaturmechanismus. Voraussetzung für eine Korrosion ist damit die bleibende Verletzung oder die Zerstörung dieser Passivschicht.

Das kann schon bei der Reinigung passieren, wenn z.B. die Konzentration des Putzmittels hoch ist. Ein chemischer Angriff kann so, sehr schnell zur Korrosion auf Edelstahl führen. Auch ein zu heftiges Bürsten, die Verwendung von Stahlwolle (unedles Metall) bzw. die Verwendung eines zu aggressiven Reinigers kann Rost hervorrufen, da die passivierende Wirkung verloren geht. Zur Reinigung empfehlen wir deshalb haushaltsübliche Edelstahlreiniger.

So kann ebenfalls ein Reiniger, der im Bereich des Siebventils in einem Ausgussbecken verbleibt (der meist kontaminierte Bereich), zu Rost führen.

Ubiquitäre Stahl- und Eisenpartikel können sich auf der Oberfläche des Edelstahls ablegen und ebenfalls einen Korrosionsprozess einleiten.

In Regionen mit hartem, kalkhaltigem Wasser sollten die Oberflächen, nach Gebrauch mit einem weichen Tuch getrocknet werden.